©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	170./90. Jahrgang	S. 275–278	Klagenfurt 1980

Pilzvorkommen in Kärnten: Agaricaceae FRIES

(Edelpilze mit Teilhülle, 2. Teil)

Von Franz SPERDIN

Herrn Univ.-Prof. Hofrat Dr. Franz KAHLER
zur Vollendung des achtzigsten Geburtstages gewidmet

In Carinthia II, *169/89* wurde die Gattung *Agaricus* L. & FRIES als erste und umfangreichste in dieser Familie behandelt. Nun sollen die übrigen, dieser Familie zugeordneten, etwa 128 Arten umfassenden (für Mitteleuropa beschriebenen), folgen.

Als Rahmen für die Einordnung gilt wie bisher und auch künftig die kleine Kryptogamenflora, M. MOSER, Band *II/b2*(1978).

Die Gattungsdefinitionen (nach MOSER) werden vorangestellt; weil erst 30 Arten davon (d. s. 23%) bisher in Kärnten aufgefunden worden sind, wird gebeten, Ausschau zu halten, um mit weiteren Funden diese Liste und das Herbarium des Landesmuseums zu bereichern. Soferne es sich nicht um häufig vorkommende Arten handelt, werden Beispiele für Fundort und Sammler bzw. Diagnosen hinzugefügt. (T = TOBISCH; 1965 = 2. Mykologische Dreiländertagung in Klagenfurt; M = Fundlisten aus Exkursionen Prof. Moser; E = Fundlisten aus Arbeiten von Prof. Engel.)

ORDNUNG: AGARICALES (Familie: Agaricaceae FRIES)

Familienmerkmale (Definition nach MOSER): Fruchtkörper in Hut und Stiel gegliedert mit lamelligem Hymeniphor oder secotial. Hutoberfläche oft ± schuppig oder flockig (außer am Scheitel); Sporenpulver weiß, grünlich, rosa, rotbraun bis rostbraun; Sporen glatt bis ± warzig-punktiert, mit oder ohne Keimporus, oft mit dicker Wand, bisweilen mit metachromatischem Endospor, amyloid oder dextrinoid, ± cyanophil. Huthaut aus aufgerichteten Hyphen (trichoderme Pallisade) oder aus liegenden Hyphen mit einzelnen untermischten rundlichen Sphaerozysten. Lamellentrama regulär bis irregulär. Auf Erde, Humus, toten und lebenden Pflanzengeweben.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Gattungen:

1. ***Agaricus*** L. & Fr. Egerlinge, siehe Carinthia II, *169/89.*

2. ***Melanophyllum*** Vel., Zwergschirmlinge
   Kleine Schirmlingsarten mit kleiig-körniger Hut- und Stieloberfläche; Lamellen blutrot oder blaugrün, frei; Sporenpulver frisch grünlich, dann rosa bis braun.
   M. echinatum (ROTH ex FR.) SINGER, Zwergschirmling

3. ***Chamaemyces*** BATT. ex EARLE, Schmierschirmlinge
   Huthaut hymeniform, Spp. ockerlich-creme, Lamellen frei; ringförmiges Velum. Noch kein Fund.

4. ***Cystolepiota*** SING., Mehlschirmlinge
   Kleine Schirmlinge, Huthaut ein Epithelium, oft in breit ellipsoidische bis rundliche Sphaerozysten aufgelöst und dadurch die Oberfläche ± pulverig. Lamellen frei bis fast frei. Sporen ellipsoidisch und relativ dickwandig, ohne Keimporus, cyanophil, aber nicht metachromatisch. Velum oft flüchtig.
   C. sistrata (Fr.) SINGER
   Bisher von 8 aufgezählten Arten erst eine aufgefunden. M, E.

5. ***Lepiota*** (PERS.), S. F. GRAY em PAT., Schirmlinge
   Kleine bis mittelgroße Arten, selten groß, dann Hut kegelwarzig; Ring häutig bis wollig, oft flüchtig – nicht beweglich! Hutrand nie gerieft; Sporen ohne Keimporus, pseudoamyloid, nicht metachromatisch. E.
   L. eriophora PECK
   L. acutesquamosa (WEINM.), Spitzschuppiger Schirmling, 1965, M.
   L. aspera (PERS. in HOFM. ex FR.) QUÈLET, M, E.
   L. subalba KÜHN ex ORTON (= naucina Fr.), Tob.
   L. cristata (A. & S. ex FR.), KUMMER, Stinkschirmling, hfg.
   L. castanea QUÈLET, Kastanienbrauner Schirmling, E.
   L. alba (BRES.) SACC., E.
   L. ventriosospora REID (= *L. metulaespora* ss. BRES), M, E.
   L. clypeolaria (BULL. ex FR.), KUMMER, Wolliggestiefelter Schirmling, hfg.
   L. felina QUÈLET, E.
   Bisher erst 10 von 50 beschriebenen Arten in Kärnten registriert, etliche Arten als stark giftig bekannt!

6. ***Pseudobaeospora*** SINGER
   Epicutis aus liegenden Hyphen, Hutoberfläche dadurch ± seidig; Lamellen frei; Sporen und oft auch Tramahyphen dextrinoid. Sporen glatt, ohne Porus und ohne metachromatisches Endospor; ohne Schnallen. Von den 4 beschriebenen Arten konnten in Kärnten noch keine festgestellt werden!

7. ***Macrolepiota*** SINGER, Riesenschirmlinge
   Fleischige, meist große Fruchtkörper mit beweglichem Ring am Stiel. Hut ± grob schuppig bis fein kleiig-schuppig. Sporen ziemlich groß, über 8–9 Mikrometer lang, mit großem Keimporus, in Kresylblau metachromatisch. Meist mit Schnallen, Huthaut auf Scheitel ein Pallisadengewebe.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

M. prominens (Fr.) Mos., Weißstieliger Riesenschirmling.
M. procera (Scop. ex Fr.), Singer, Parasol, Großer Schirmling, hfg.
M. olivascens Moser, in Mos. & Sing., Grünfleckender Riesenschirmling.
M. rhacodes (Vitt.) Sing., Rötender Riesenschirmling.
M. puellaris (Fr.) Mos., Jungfernschirmling.
M. excoriata (Schff. ex Fr.), Ackerschirmling.
M. gracilenta (Fr.), Zitzenschirmling.
M. mastoidea (Fr.) Sing. (= *umbonata* Lge.), Warzenschirmling.
Von diesen ansehnlichen Pilzarten, welche sämtlich als eßbar gelten, sind die meisten in Kärnten vertreten.

8. ***Leucoagaricus*** (Locqu.) Sing., Egerlings-Schirmlinge.
Hut ± kahl oder fein filzig-faserig oder fein körnig bis flockig, meist fleischig, 2–15 cm. Sporen unter 12 Mikron lang, mit Keimporus (dieser bisw. schwer sichtbar), mit metachromatischem Endospor. Ohne Schnallen.

L. macrorhizus (Locqu.) Sing. 1963/Mos., Göltschach.
L. cretatus (Bull. ss. Locqu.) (erst 2 von 13 Arten festgestellt!)

9. ***Leucocoprinus*** Pat., Faltenschirmlinge.
Hutrand gerieft (oft unter flockiger oder faseriger Bedeckung) oder Fruchtkörper rötend und dann oft bis 10 cm. Sporen mit schwächerem, selten ohne Keimporus, Endospor metachromatisch in Kresylblau. Huthaut keine Pallisade. Meist ohne Schnallen. Bei uns verschiedene Arten nur in Warmhäusern.

L. birnbaumii (Corda), Singer, Gelber Faltenschirmling
(etliche Fundstellen in Kärnten, z. B. Bad Kleinkirchheim).
L. aureofloccosus (Henn), 1968, Diagn. Dr. Mth. Peringer.
L. badhamii (Bk. & Br.), 1965, Diagn. Dr. Mth. Peringer.

10. ***Cystoderma*** Fayod, Körnchenschirmlinge
Saprophytische, meist kleinere Fkpr. (Hut 2–6 cm) mit ± kleiig-körniger, kegelwarziger oder feinschuppiger Hut- und Stieloberfläche (Velum mit Sphaerocysten). Stiel oft aufsteigend beringt. Lamellen schmal angeheftet (wenn frei, siehe Lepiota!) Sporen amyloid oder nicht amyloid. Sporenpulver weiß.

C., amiantinum (Scop. ex Fr.), Amiant-Körnchenschirmling, hfg.
C. carcharias (Pers. ex Secr.), Fayod, Starkriechender Körnchenschirmling, hfg.
C. fallax Smith & Sing., Häutigberingter Körnchenschirmling.
C. cinnabarinum (A. & S. ex Secr.), Fayod, Rostroter Körnchenschirmling, E.

11. ***Squamanita*** Imbach, Schuppenwulstlinge
Alle Arten als selten angegeben, in Kärnten noch keine Funde.
Fkpr. mit rübig verdicktem Stielunterteil, meist ± ausgeprägtes Vel. Hut radialfaserig bis schuppig; Lam. angeheftet bis breit angewachsen und fast herablaufend. Kleine bis große Arten; Sporen amyloid, dextrinoid oder nicht amyloid, Chlamidosporen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

12. ***Phaeolepiota*** R. MRE., *Ph. aurea* (MATT. ex FR.) MRE., Glimmerschüppling.

Dieser ansehnliche Pilz ist von vielen Standorten bekannt; meist unter Erlen und Brennesseln.

LITERATUR

ENGEL, H. u. M. (1977, 1978): Beiträge zur Kenntnis der Pilze des Bodentales und des Bleiberger Grabens. – Carinthia II, *169/89*:155–161.

MOSER, M. (1978): Kleine Kryptogamenflora, *Bd. II b/2*, 4. Aufl. Verlag Gustav Fischer, Stuttgart.

SPERDIN, F.: Diverse Tagebuchnotizen über Pilzvorkommen in Kärnten (unveröffentlicht).

THIRRING, E., & FINDEIS, M. (1965): Fundliste der 2. Mykologischen Dreiländertagung. – Carinthia II, *156/76*:37–38.

TOBISCH, J. (1896–1938): Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora von Kärnten. Österr. Botanische Zeitschrift, Springer-Verlag.

Anschrift des Verfassers: Franz SPERDIN, A-9020 Klagenfurt, Hirschenwirtstraße 23.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 170_90

Autor(en)/Author(s): Sperdin Franz

Artikel/Article: Pilzvorkommen in Kärnten: Agaricaceae FRIES (Edelpilze mit Teilhühle, 2.Teil) 275-278